

## Dürr-Chronik



### Vom Handwerksbetrieb zum Technologiekonzern

Die Geschichte der Firma Dürr beginnt 1895.  
Aus den Wurzeln des zur Zeit Kaiser Wilhelms II. gegründeten  
Handwerksbetriebs entstand die heutige Dürr-Gruppe, ein internationales  
Unternehmen mit schwäbischen Wurzeln und weltweit knapp 6.000  
Mitarbeitern in 21 Ländern.

# Firmengründung 1895



Paul Albert Dürr (1871-1936) legte den Grundstein für die heutige Dürr-Gruppe als er den Schritt in die Selbständigkeit unternimmt und die Bauflaschnerei Paul Dürr in Cannstatt gründet.



# Paul Dürr wird „Königlicher Württembergischer Hofflaschnermeister“

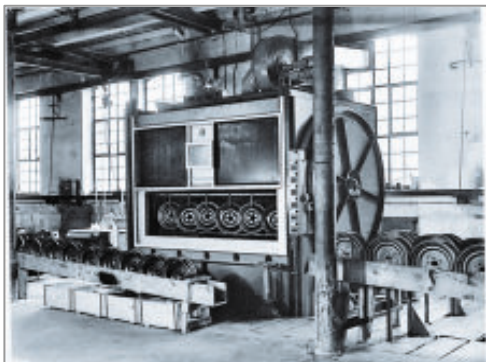
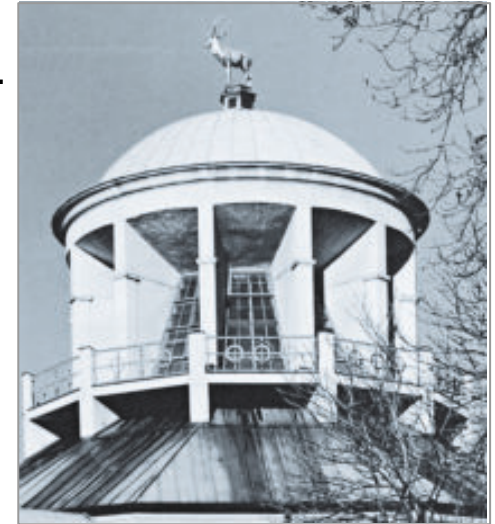


Die Arbeit am Dach des Stuttgarter Kunstgebäudes bringt Paul Dürr **1911** den Titel des „Königlich Württembergischen Hofflaschnermeisters“ ein.

**1917** erfolgt der Einstieg in die Blechbearbeitung.

Otto Dürr übernimmt **1932** den Betrieb von seinem Vater. Mit der Einrichtung eines Konstruktionsbüros beginnt die Entwicklung hin zum Engineering-Unternehmen in seiner heutigen Form.

**1934** geht bei Dürr die Blechbearbeitung in Serie. Aus dem Handwerksbetrieb wird ein Industrieunternehmen.



**1950** wird Dürr zum Anlagenbauer. Eine Anlage für chemische Oberflächenbehandlung (Einkammer-Rhönrad-Spritz-Phosphatierungsanlage) für die Firma Südrad in Ebersbach wird fertig gestellt und im gleichen Jahr zum Patent angemeldet.

# Dürr gründet erste Tochtergesellschaft im Ausland



Heinz Dürr tritt **1957** in das Unternehmen ein.

**1958** reagiert das Unternehmen auf steigende Qualitätsansprüche an die Oberflächenbehandlung und beginnt mit dem Bau von Anlagen im Bereich der industriellen Reinigungstechnik.

**1963** wird die elektrophoretische Tauchlackierung entwickelt. Noch im gleichen Jahr folgt der erste Großauftrag von Ford. Der Schwerpunkt wandelt sich von der Produktion einzelner Anlagen hin zu Gesamtsystemen.



Dürr gründet **1964** die erste Auslandstochter in Brasilien, **1966** in Mexiko.

# Heinz Dürr übernimmt Firma in dritter Generation



Der Geschäftsbereich Umwelttechnik wird **1968** gegründet.  
Die Abluftreinigung erweitert das Leistungsspektrum von Dürr.

**1969** übernimmt Heinz Dürr von seinem Vater den Vorsitz der Geschäftsführung der Firma Otto Dürr.

Die erste Dürr-Gesellschaft in den USA wird **1970** gegründet.  
Mit dem Aufbau weiterer Auslandsgesellschaften wird die Internationalisierung fortgesetzt.



Dürr steigt **1978** in die Automations- und Fördertechnik ein.  
Damit bietet Dürr nicht nur die Lackieranlagentechnik selbst, sondern auch Lösungen für den Transport der Karosserien in der Lackiererei – ein wichtiger Schritt hin zum Systemanbieter. Anfang der 80er Jahre konzentriert sich die Firma im Bereich der Lackiertechnik ganz auf den Anlagenbau für die Automobilindustrie und deren Zulieferer.

**1985** erfolgte der Marktzutritt in China mit einer eigenen Gesellschaft.

# Dürr expandiert

**1989** geht Dürr an die Börse und übernimmt die Behr-Gruppe, ein bis dahin wichtiger Partner in der Lackapplikation. Somit sind alle Kernkompetenzen des Lackieranlagenbaus in einem Unternehmen vereinigt.

**1998** präsentiert Dürr den Ecopaint Lackierroboter, der neue Maßstäbe in puncto Flexibilität, Qualität und Umweltverträglichkeit setzt.

Mit Alstom Automation übernimmt Dürr den führenden französischen Lackiertechnik-Spezialisten in **1999**.



Seit dem Jahr **2000** ist der Messtechnik-Konzern Schenck Teil der Dürr-Gruppe. Mit Schenck hat sich Dürr als Komplettanbieter für die Fahrzeugendmontage etabliert und steht auch in der Auswucht- und Diagnose-technik an der Spitze des Weltmarktes.

# Größter Auftrag in der Firmengeschichte



Dürr erwirbt das technologisch führende Tauchlackierverfahren RoDip von ABB in **2001**.

**2003** erhält Dürr den größten Auftrag der Firmengeschichte: General Motors bestellt in Nordamerika drei Lackierereien im Paket.

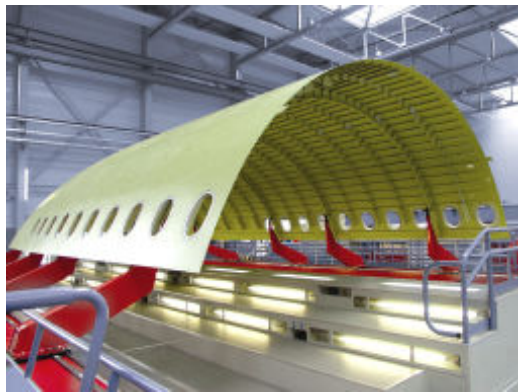


Im Zuge der Neuausrichtung der Konzernstruktur und der Konzentration auf seine Kernkompetenzen im Maschinen- und Anlagenbau veräußert Dürr in **2005** Randaktivitäten, die nicht mehr in das Portfolio des Geschäftsmodells mit Fokus auf die Automobilindustrie passen.


# Dürr – ein Meilenstein in der Dürr Historie



Mit dem Aufbau zusätzlicher Kapazitäten und neuer Gesellschaften reagiert Dürr **2006** und **2007** auf die steigende Nachfrage aus Asien und Osteuropa.



**2008** wird das Flugzeugtechnik-Geschäft (Lackier- und Endmontage-technik) in einer eigenständigen Business Unit gebündelt, um der wachsenden Bedeutung für Dürr gerecht zu werden.

Im Sommer **2009** verlagert Dürr seine Stuttgarter Aktivitäten an den Standort nach Bietigheim-Bissingen. Am neu erbauten Dürr  mit zukunftsweisendem Energiekonzept wird das Lackiertechnikgeschäft gebündelt und auch in den Bereichen Umwelttechnik, Aircraft und Dürr Consulting wird Dürr damit schlagkräftiger. In der Hauptverwaltung arbeiten ca. 1.500 Mitarbeiter.



# Produktinnovationen im Blick

Der Ausbau der Emerging Market-Präsenz wird fortgesetzt. Die Erschließung neuer Geschäftsfelder und Produktinnovationen stehen **2010** im Fokus.

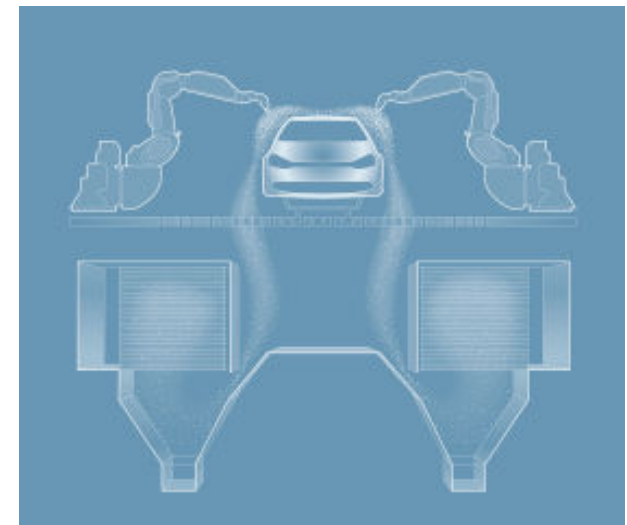
Die Produktoffensive erstreckt sich über alle Geschäftsbereiche.

Vor allem mit dem Trockenabscheidungssystem **EcoDryScrubber** und dem Universalzerstäuber **EcoBell 3** baut Dürr 2010 seine technologische Spitzenstellung am Markt aus.



**2011** steigt Dürr in die Produktionstechnik der E-Mobilität ein.

Das Geschäftsfeld Energieeffizienz wird ausgebaut. Dazu zählen neben der Abluftreinigungstechnik auch Verfahren zur Nutzung von Energie aus industrieller Abwärme.



# Konzernstruktur ab 1. Januar 2011



## DÜRR Aktiengesellschaft

### Paint and Assembly Systems



- Paint and Final Assembly Systems
- Application Technology
- Aircraft and Technology Systems

### Measuring and Process Systems



- Balancing and Assembly Products
- Cleaning and Filtration Systems

### Clean Technology Systems



- Environmental and Energy Systems
- Energy Technology Systems

## Dürr-Chronik



Vom Handwerksbetrieb zum Technologiekonzern